

Wertastung von Nadelholz

Nadelhölzer sind "Totasterhalter", d. h. dürre Äste fallen nicht ab, sondern bleiben oft mehrere Jahrzehnte am Stamm und wachsen ins Holz ein. Die Äste entwerten den Stamm und stellen vor allem bei stärkeren Ästen ein Infektionsrisiko für Fäule dar. Eine Astung der Nadelhölzer ist also grundsätzlich interessant, besonders für jene Hölzer, bei denen große Unterschiede zwischen Massenware und Wertholz bestehen.

Beispiel: Der Mehrerlös von 5 fm Kiefernwertholz deckt die Kosten für etwa 1 ha Wertastung.

Die häufigsten Fragen zur Nadelholzwertastung werden hier stichpunktartig beantwortet:

Wer wird geastet?

- Kiefer, Lärche, Douglasie, Fichte/Tanne
- wertvolle, gesunde, wüchsige, reaktionsholzfreie Stämme
- keine Gefährdung durch: Rotfäule, Schnee, Sturm

Was wird geastet?

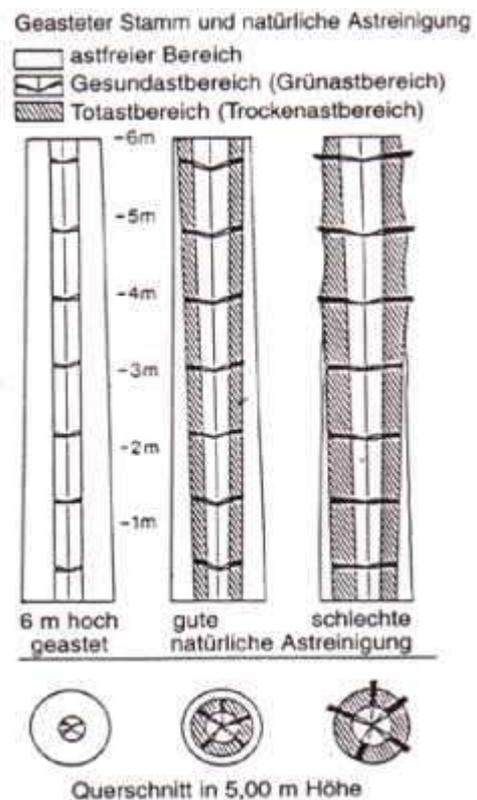
- Dürreäste, die schon eine Schutzbarriere gebildet haben
- grüne Äste bei Douglasie (50%) und Fichte (30% der grünen Krone) möglich
- Äste bis auf eine Höhe von 5 bis 6 Meter, bei Douglasie auch 9 bis 11 Meter
- Äste bis zu einem Durchmesser von 3 cm (5 cm)

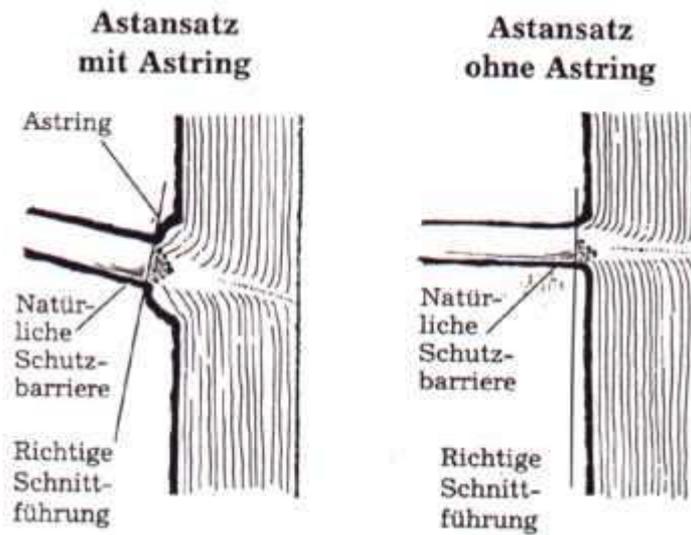
Wann wird geastet?

- Trockenastung ganzjährig möglich, besser jedoch in Safruhe wegen Rindenverletzungen
- Grünastung in Saftzeit wegen nötiger Abwehrreaktion bzw. Stummeln (mind. 10 cm) der Grünäste und im Folgejahr dann die Stummel entfernen
- Bestandsalter: Ab Maßkrugstärke (8 bis 15 cm) bis 20 bis 25 cm Brusthöhendurchmesser bei wüchsiger Lärche und Douglasie -> max 33 % des Zieldurchmessers.

Wo wird geastet?

- Möglichst nah am Stamm
- Bei Ästen mit Astring, diesen jedoch unbedingt belassen, da man sonst Schutzbarrieren und Heilungsgewebe entfernt



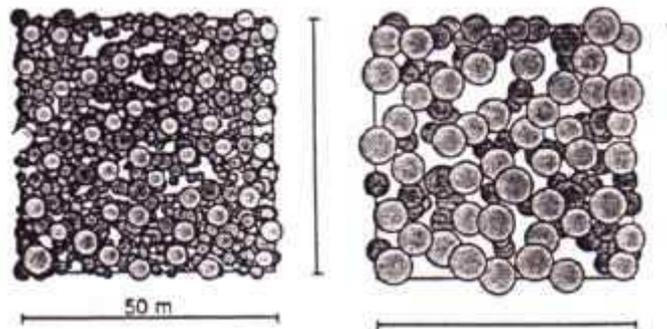


Wieviele Bäume asten?

Baumart	max. Stück/ha	durchschn.Abstand der Astungsbäume
Kiefer	200 - 250	7 m
Lärche	150	8 - 9 m
Douglasie	150 - 200	8 m
Fichte/Tanne	200 - 250	7 m
Kirsche	80 - 100	10 m
Pappel	80 - 100	10 m
Übrige Laubbäume	80 - 100	10 m

Welche Bäume asten?

- Z-Stämme -> herrschende, wüchsige mit guter Krone (50% der Höhe)
- keine Protzen, Vorwüchse, Randbäume, Bäume direkt an Rückegassen

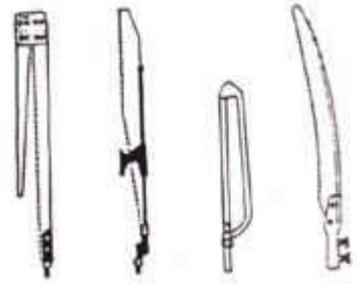


Ausgangszustand,
Alter 20 Jahre
45 Z-Bäume markiert

Endzustand
Alter 100 Jahre

Womit wird geastet?

- kleine Äste mit Baumschere, stärkere Äste mit Reb- und Astungssägen
- keine Astung mit Motorsäge oder Axt



Was noch?

- Astungsbäume kennzeichnen, Astung dokumentieren, Astungsbestände durchforsten, dabei geastete Bäume konsequent fördern

Hubert Hobmeier